



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablaß-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Das neunzehende Capittel. Von dem Ablaß für die Abgestorbne.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

Das 19. Capittel.

Von dem Ablass für die
Abgestorbene.

Endlich können wir an die Ablassen
für die liebe Abgestorbene / welche
in den zeitlichen Qualen des Fegfeurs
auffgehalten werde. Es ist ein sehr heil-
sames / Gott hochgefälliges / und dem
Menschen gar verdienstliches Werck /
den lieben Seelen zu hülff zukommen /
und die verdiente Ablassen zu schen-
cken. Gleich wie es ein hochverdienst-
liches und gar heiliges Almosen ist /
wan du einem in seiner eusserste Noth
zu hülff kommest: also ist es ein über-
aus verdienstliches und hochheiliges
Werck / wan du dich der Ablassen be-
raubest / und selbige den armen / hoch-
bedürfftigen / und die höchste Noth
leidende Seelen verhehest. Diß geist-
liche Almosen ist ein vil fürtrefflicher
Werck / als den Armen Almosen zu
geben / und für die Bekehrung der
Sün

Ablasß für die Abgestorbene. 183

Sünder zu bitten. Gobat num. 500.
Dieweil nemlich das geistliche Almos-
sen dem leiblichen vorgehet: und wei-
len die liebe Seelen in der allergrösten
Noth seynd / und sich selber nicht helf-
fen können.

In was für grosser Noth die arme
Seelen seyen / hast du gnugsam dro-
ben S. 4. vernomē: also ich dir bewisen
habe / daß etliche von ihne alle Augen-
blicke eine 1000. jährige Pein leidē. Die-
weil sie dan alle Augenblick unergründ-
liche Marter außstehē / deßwegen ver-
langē sie all Augenblick nach unser Hülff
und ihrer Erlösung: und schreyen uns
unaufhörlich mit kläglicher Stimm
zu: Erbarmet euch unser / ach
erbarmet euch unser / ihr unsere
liebe Freund: dan die Hand deß
Herrn hat uns berührt / und in
diesen grausamen feurigen Ker-
cker hinab gestürzt. Erhöre doch
dise bewegliche seuffzende Stimm / O
lieber frommer Christ / und erbarme
dich

dich zum wenigsten über deine näch-
ste Freund / und über diejenigen/wel-
che deinetwegen leiden müssen. Be-
fleisse dich manchmal einen Ablass zu
verdienen / und den lieben Abgestor-
benen auß Christlicher Lieb zu schen-
cken.

Es kan zwar ein Mensch alle seine
verdiente Ablassen den lieben Seelen
schencken: man ist dannoch nit versis-
chert / daß Gott ihnen selbige zueig-
nen werde. Gobat n. 466. Diejenige
Ablassen aber/bey welchen zugesetzt ist/
daß man sie den Verstorbenen **Stra-**
ßens **werß** könne zueignen / kommen
ihnen unselbarlich zum guten: es seye
dan/daß der gerechte Gott selbige Ab-
lassen / wegen gewisser Ursachen / einer
oder anderer Seelen zurück halte. n.
484.

Etliche sagen zwar / daß man auch
im Stand der Ungnaden für die See-
len könne Ablassen gewinnen: diß ist
aber

Ablasß für die Abgestorbne. 187

aber sehr ungewiß/ und meines erach-
tens / salvo meliori, nichts aller dings
wahr. Deswegen/ wan du einen Ab-
lasß für die Seelen gewinnen wilt/ und
dich einer schweren Sünd bewust
waisst/ so erwecke zuvor Reu und Leid/
und versöhne dich wider mit dem gnä-
digen Gott. Mache auch zu Anfang
deines Wercks oder Gebetts die Mei-
nung / daß du selbiges zu Erlangung
des Ablasß wollest verrichten / und ei-
ner / oder mehreren Seelen auß Liebe
schencken. Dan nach dem Gebett ist
dise Schanckung nicht mehr in deiner
Gewalt / dieweil der Ablasß schon hin-
geben ist / wo er hingehöret.

Das fürgeschribene Ablasß-Gebett
verrichte so gut als du kanst/ und wen-
de Gleis an / daß du es zur Erlösung
der Seelen eifrig verrichtest. Kanstu
es aber nit mit so grosser Andacht/ als
du gern woltest/volbringen/ sene dan-
noch getröst/ und zweiffle nicht / der
güte

186 Das neunzehende Capittel/
gütige Gott werde es in Gnaden
auffgenommen haben. Dan es ist sehr
wol zu glaubē/ daß/ weilē der grund-
gütige Gott die leidende Seelen
herzlich liebet/ und nach ihrer Erlö-
sung eiffrig verlanger; deswegen wer-
de er auch ein schlechtes Gebett/ wel-
ches zu ihrer Erledigung gesprochen
wird/ für gut und gültig annem-
men.

Du bist nicht schuldig für die Seel/
deren du den Ablass schencken wilt/ab-
sonderlich zu betten: sonder es ist ge-
nug/ daß du das erforderete Gebett für
das gemeine Anligen der Christenheit/
oder nach der Meinung des Pabsts/
so den Ablass gegeben hat/ auffopffe-
rest. Wan aber der Ablass- Brieff
meldete/ daß man ein De Profun-
dis/ oder etliche Vatter unser für
die Abgestorbene betten solle/ so must
du selbigem Befelch nach dem
Buchstaben nachkommen. Gobat n.
497. Wan

Ablasß für die Abgestorbne. 187

Wan du einer Seelen einen Ablasß
schencken wilt / so mache alzeit deine
Meinung / daß / wan solche Seel nit im
Fegfeur ist / so solle der Ablasß einer an-
deren Seelen zu gut kommen. Als
zum Exempel : wan du am vierten
Sonntag im Monat / bey den Jes-
suitern oder Capucinern in etlichen
Provinzen den Seelen-Ablasß ver-
dienen wilt / so sprich bey dir selbst :
Disen Ablasß wil ich jetzt für die
Seel meines Vatters verdienen:
wan aber dise nicht im Fegfeur
wäre / so soll er für meine Mut-
ter seyn. Wan auch dise des Ab-
lasß nicht bedörffte / so wil ich
ihn der jenigen Seelen schen-
cken / für welche ich am meisten
zubitten schuldig bin. Wisse auch /
daß du am gemelten Seelen Ablasß
könnest beichten wo du wilt : du mußt
aber in der Kirch / in welcher der Seelen
Ablasß ist / Communicieren / und das
Ab-

188 Das neunzehende Capittel /

Ablas Gebett sprechen. So sene dan
abermal treulich gebetten / für die liebe
Seelen eiffrig zubitten / und ihnen
so vile Ablassen / als du kanst / zu
schencken. Dandis ist ein Werck ei-
ner grossen Liebe Gottes un des Rech-
sten: welches dir von dem lieben Gott
wird reichlich vergolten werden.

Endlich wisse / das zur Zeit des al-
gemeinen Jubeljahrs ein ganges
Jahr lang / nemlich / so lang als das
Jubiläum zu Rom wehret / alle vol-
komne Ablassen auffgehebt seyen: dan-
noch werden die Ablassen für die Abges-
torbne nit auffgehebt. Ingleiche wer-
den auch die Ablassen gewisser Tügen
un Jahren nit auffgehebt / sonder nur
die vollkomne Ablassen. Gobat n 682.
wan auch einer nicht waiss / das ein
Ablas widerrufen ist / so gewinnet er
selbigen so lang / bis er warhafftiglich
wegen der Widerrufung des Ablass
bericht wird.

Das